

Presseinformation

„Energieküste“ neue Standortmarke für die Westküste Schleswig-Holsteins

Energieküste – so lautet die gemeinsame Dachmarke, mit der die vier schleswig-holsteinischen Kreise der Regionalen Kooperation Westküste ihr einzigartiges Potenzial im Bereich der erneuerbaren Energien vermarkten. Unter dem Motto „Unsere Zukunft ist erneuerbar“ bündeln Akteure aus Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft ihre Kräfte für einen starken und einheitlichen Markenauftritt. Ziel ist, die vorhandene Wirtschaft zu stärken, neue Unternehmen in der Region anzusiedeln, Fachkräfte zu gewinnen und ein prägnantes Image für den Wirtschaftsstandort zu schaffen.

„Die Westküste ist seit über 30 Jahren Vorreiter der Energiewende. Vom Ersten Windrad bis zu grünem Wasserstoff, wir haben hier seit jeher eine Vorreiterrolle eingenommen. Diese wollen wir gemeinsam mit dem Land durch die neue Dachmarke sichtbar machen“, so Stefan Mohrdieck, Landrat des Kreises Dithmarschen und Vorsitzender der Regionalen Kooperation Westküste.

In Deutschlands Vorreiterregion für erneuerbare Energien stand Deutschlands erste Windkraftanlage und hier – auf dem Gebiet der vier Westküsten-Kreise – wurden seitdem 2.500 Windturbinen mit 6.263 MW Leistung installiert. 16.315 GWh Strom wurden 2018 aus erneuerbaren Energien wie Windenergie, Photovoltaik und Biogas erzeugt. Das ist mehr als Schleswig-Holstein an Strom verbraucht. In der Nordsee liefern aktuell 21 Offshorewindparks jährlich bis zu 1.780 MW für die Versorgung der Wirtschaftsregion mit grünem Strom.

Erneuerbare Energien, besonders Windenergie, und die wachsende Wasserstoffwirtschaft sorgen für neue zusätzliche Wertschöpfung und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze in Zukunftsbereichen der Energiewende wie nachhaltige Stadtentwicklung, Mobilität, Innovationsforschung und transformative Industrien. Henri Zeller, Projektmanager Renewable Energy Systems am Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie ISIT, fasst zusammen: „Erneuerbare Energie ist die Zukunft. Dafür arbeiten wir hier, gut vernetzt und mit innovativen Unternehmenspartnern.“

Flächenpotenziale und dynamisches Entwicklungsumfeld für Zukunftstechnologien

Die „Energieküste“ bietet ideale Voraussetzungen und ein dynamisches Umfeld für die Entwicklung und Erprobung von Zukunftstechnologien für die Energiewende, ob grüner Wasserstoff, Batterien für Elektromobilität oder Mikroelektronik und Robotik. Für die Ansiedlung von Unternehmen und die Realisierung von Projekten sind über 200 ha Industrie- und Gewerbeflächen sofort verfügbar.

Mit dem bundesgeförderten „Reallabor Westküste 100“ hat ein branchenübergreifendes Konsortium aus Erzeugern, Zulieferern, Stadtwerken, der Region Heide, der Fachhochschule Westküste und der

Raffinerie Heide ein Zukunftsprojekt initiiert, bei dem eine regionale Wasserstoffwirtschaft im industriellen Maßstab entsteht. Die eFarm in Nordfriesland, Deutschlands größtes grünes H₂-Mobilitätsprojekt, zeigt, wie mit Wasserstoff aus Windenergie eine komplett nachhaltige Infrastruktur – von der Erzeugung bis zur Flottennutzung – geschaffen werden kann. Für Potenzialstandorte werden innovative Wärmekonzepte mit erneuerbarer Energie oder industrieller Abwärme, beispielsweise für die Ansiedelung von Aquakulturfarmen, entwickelt.

„Hier ziehen Wirtschaft, Forschung und Kommunen an einem Strang und schaffen so ein Klima, in dem Innovationen gedeihen“, stellt der stellvertretende Vorsitzende der Regionalen Kooperation Westküste und Landrat des Kreises Nordfriesland, Florian Lorenzen, fest.

Im Zentrum der Küstenregion befindet sich Schleswig-Holsteins größtes Industriegebiet, der ChemCoast Park am Elbehafen Brunsbüttel. Die „Energieküste“ liegt zudem verkehrsstrategisch günstig. Sie ist Teil der Metropolregion Hamburg und erstreckt sich im Norden bis nach Dänemark. Sie verbindet entlang der Verkehrsachse A23/B5 die skandinavischen Märkte mit Norddeutschland und der Logistikkreuzung Hamburg, die über Deutschlands wichtigsten Seehafen, einen internationalen Flughafen und drei Fernbahnhöfe verfügt.

Vermarktung der Region

Für die Vermarktung des Wirtschafts- und Entwicklungsstandortes hat die Regionale Kooperation Westküste ein neues Webportal (www.energiekueste.de) und Marketinginstrumente entwickelt. Botschafter aus Energiewirtschaft, Forschung und Industrie werben für die vielfältige Kompetenz- und Ressourcenlandschaft der „Energieküste“.

Die Energieküste wird getragen von der Regionalen Kooperation Westküste (www.rk-westkueste.de) bestehend aus den Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg, den Industrie- und Handelskammern zu Flensburg und zu Kiel, der Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH, der WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH.

Die zentrale Koordinierungsstelle für die „Energieküste“ hat ihren Sitz bei der Projektgesellschaft Norderelbe in Itzehoe (Kreis Steinburg).

www.energiekueste.de

Kontakt:

Projektkoordination „Energieküste“
Projektgesellschaft Norderelbe mbH
Regionalmanagement Regionale Kooperation Westküste
Annette Frühlingsdorf
Tel: 04821 17888-12
E-Mail: kontakt@energiekueste.de

Wir fördern Wirtschaft



Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.